



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 24.10.2017

Niederschrift

8. Ortsbeiratssitzung Semd vom 12.10.2017

Anwesend:

Ortsvorsteher

Herr Dieter Ohl

Ortsbeiratsmitglied

Herr Jörg Eidmann

Herr Matthias Fürwitt

Herr Harry Heb

Herr Matthias Albert Lotz

Herr Karlheinz Müller

Herr Friedrich Söder

Magistrat

Herr Stadtrat Diethard Kerkau

Seniorenbeirat

Frau Christina Seibert

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Tagesordnung:

8. Ortsbeiratssitzung Semd am 12.10.2017

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 21. September 2017
3. Vorplanung Neugestaltung Kurt-Schumacher-Ring
4. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung

Ortsvorsteher Ohl stellte die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte Stadtrat Kerkau, Seniorenbeauftragte Seibert, den vollzähligen Ortsbeirat und alle anwesenden Bürger, die, wegen Übung einer Gruppe Turner, kurzfristig vom Foyer der Mehrzweckhalle ins alte Vereinsheim des TV umziehen mussten.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 21. September 2017

Der Niederschrift vom 21.09.17 wurde einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 3 Vorplanung Neugestaltung Kurt-Schumacher-Ring

Ortsvorsteher Ohl hatte die Anlieger über Infoblätter zur Sitzung eingeladen und im städt. Aushangkasten eine Planskizze veröffentlicht.

Er erläuterte anhand der Planskizze kurz den geplanten Ausbau des Kurt-Schumacher-Rings. Die Straße aus den 60er Jahren sei nun in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. Viele Jahre schon warte man auf die Sanierung und jetzt endlich sei die Vorplanung mit Hessen Mobil soweit, dass der Ortsbeirat nur noch seine Zustimmung erteilen müsse.

Nach Auskunft der Verwaltung gibt es eine Richtlinie, die eine Fahrbahnbreite von 6 m und eine Gehwehbreite von ca. 2 m vorgibt. Diese Planungsvorgabe sei alternativlos. Tempo 30 ist nicht möglich, da es eine überörtliche Straße ist und Schule oder Heime fehlen.

Eine randlose Herstellung des Gehweges ist nicht vorgesehen d.h. klare Abgrenzung des Bürgersteigs von der Fahrbahn durch einen Bordstein. Baumpflanzungen sind nicht angebracht, da Versorgungsleitungen beeinträchtigt werden könnten. Auch ist LKW Durchfahrtsverbot nicht möglich, da es sich um eine überörtliche Hauptverkehrsstraße handelt. Parken auf dem Gehweg ist vom Grundsatz her nicht vorgesehen, da hierzu dann speziell die Polizei und Verkehrsbehörden gehört werden müssten. Bis zu 24 PKW Stellplätze maximal, so die Schätzung der Verwaltung, wären bei versetztem Parken möglich, wenn dies gewünscht sei. Dies wird aus Gründen der Temporeduzierung begrüßt, allerdings sollte man die genauen Standorte dieser Plätze erst nach Fertigstellung der Bauarbeiten festlegen.

Im Rahmen der Diskussionen gab es folgende Anregungen, die die Verwaltung mitnehmen sollte:

Die Anlieger regen an, dass die Stadt mit allen Versorgern (insbes. Telekom, Stromversorgern. Gas) Kontakt aufnimmt und die zeitliche Terminierung der Bauarbeiten mit diesen Träger und deren evtl notwendigen Arbeiten abstimmt, damit nach Fertigstellung nicht die neue Straße wieder aufgerissen werden muss.

Nach Fertigstellung der Straße regen die Anlieger Tempo- und Parkkontrollen an.

Auch bittet man, dass die Bordsteine an Grundstücksein- bzw. Ausfahrten abgesenkt werden.

Zum Thema Abwasser- und Wasseranschlussleitungen äußerte Stadtrat Kerkau, dass diese derzeit nur bis zur Grundstücksgrenze städt. Sache sind. Allerdings wolle man bei der Stadt alsbald die Satzung ändern, damit die Leitungen bis ins Haus erneuert werden.

Da immer wieder das Thema Anliegergebühren angesprochen wird, macht OV Ohl auf die bisherigen schriftlichen Mitteilungen der Verwaltung und vom BGM aufmerksam, die klar besagen, dass keine Beiträge anfallen. Auch wird von ihm auf die bereits Anfang der 60er Jahre gezahlten Beiträge der Anlieger verwiesen und es hier jetzt um eine Erneuerung geht, die von der Stadt zu tragen ist. Eine Straßenbeitragsatzung - wie von einigen immer wieder ins Spiel gebracht – hat Gr. Umstadt nicht.

Im Rahmen der Diskussion haben anwesende städt. Vertreter nachgefragt, ob die Richtlinien, mit ihrer Aussage zur Fahrbahn- und Gehwegbreite überhaupt auch so stimmen würde. Man befürchtet langfristig Mehrausgaben für die Kommune, wegen der breiteren Fußwege. Da die Stadt wegen der Einholung der Landeszuschüsse auf eine rasche Entscheidung drängt, so OV Ohl; wurde eine beantragte Vertagung des Themas über den nachfolgenden Beschluss abgehandelt:

Der Ortsbeirat stimmt unter der Maßgabe zu, dass die vorgelegte Vorplanung von Hessen Mobil mit den vorerwähnten Aussagen der Richtlinie zur Fahrbahn- und Gehwegbreite quasi alternativlos ist. Der Beirat bittet hierzu um Informationen, die der OV dann veröffentlichen wird.

Diesem wird mit 6 Ja-Stimmen und einer Neinstimme so zugestimmt.

Zu TOP 4 Mitteilungen und Anfragen

Warnbaken in der Friedensstr. und Hügelstr.

Der Ortsbeirat hätte gerne gewusst, wann die Bauarbeiten in der Friedensstr. und Hügelstr. abgeschlossen sind und die Baken entfernt werden. Hier ist momentan Stillstand.

Dieter Ohl
Ortsvorsteher

Matthias Albert Lotz
Schriftführer